

Sarajevo, "A. 1896.

Hochverehrter Herr Doctor!

Vergnügen Sie, wann ich noch führe Tag und Nacht,
 nimmt Doppelten Dankbarkeit Ihnen gegenüber
 genug zu thun. Ich verhoffe die Post etwas
 aus dem Grunde, weil ich vorstelle Sie mit
 einem längeren Briefe über die ersten Füße,
 also zu befälligen, kann aber nicht Tag,
 weil ich mich am Montag April mit
 Influenza & davon folgen seifßen,
 pflegte. Zuerst waren unbekannten
 Dank für Ihre Verwendung bekraftet und
 und Advancements; Rgr. Hörmann sagte
wir: „Hörnes hat für Sie sehr viel gethan“
 „Sie ist mir dabei im Hellen, höchst
 wahrscheinlich tat Hörnes alles“.

Erneut Dank auf Ihnen für die Zuwendung
 Tung der Skizzenreise Agram - Laibach
 Wien; Sie brachten glücklich die Stille,
 wo mich bis jetzt Ihr Pfeif Trunka!

Woude lieda wagen Difas Raifa van einigen
Collegen Pfarrbaus in d. Ausgabau Sin,
wann iß jetzt mit einigen Geppäckstücken
Komme.

I.) Bücher. Wir soll sich auf Ihren
Publikationen die zweite Publication über
Bücher, die Jahrgänge 1894, 1895 & 1896
ümpfassend, gestalten? Wandau Sin
Tafeln werden colorirt sein? Über
1894 befürwortet sich am Manuscript Radimsky's
sowie einiger Tafeln Kritische Zeichnungen
in Ihren Händen. Sollten Sie die
Absicht haben, mir den Descriptiven Teil
der Tafeln zu überlassen, so würde ich
Sie sehr bitten mir Radimsky's Manuscript
zu senden, weil es unmöglich aufgestellt
würde für die Tafeln wäre, daß Beispil.,
dah der Grabungen drei Jahre unter
einander zu doppeln, als die Resultate
der einzelnen Jahrgänge zusammenge-




zur reisen. Nur die Universitätsgesungen 1894
würde ich Sie auf jeden Fall bitten, weil
ich Sie zur Auswahl der unum Formen
aus 1895. & 1896 inbedingt brauchen würden.
Wann Sie hochverehrter Herr die paar
Blätter Radimsky's Aufzeichnungen ex 1895
die Ihnen auf Wunsch vom Museum seien
gezeigt werden nicht mehr brauchen werden,
so bitte ich um gütige Übermittlung der
Selben, weil sonst kann andere Notiz über
die 1895er Grabung ersehen.

I) falls ich arbeite kann eben die fünfte
Woche in Biškáir, zweigst Main in
Thon u. Stein u. fünf Töhl von bereits
bekannter Form. Joffa, wann gering
bedeutend da sein wird Biškáir genau
zu untersuchen.

II.) Wissen Sie hochverehrter Herr nicht
über den Verbleib ~~der~~ der Sammlungen
d. Früchte von Ripsac u. Biškáir?

Radimsky sagt mir seinerzeit die Sachen

liegen in Wien. Aber bei wem?

III.) Sanktmarie,

Iff jaha in einem Grab auf den Knochen
einer Skalpellen Gewebearrest gefunden.

Zuerst an eine Lippsschwannung glauben,
fiel auf diese Rinde für minder witzig;
Dass der Umstand, dass beide Knochen diese
Rinde aufweisen, lässt mir keine Rinde rufen.

Existiert in Wien vielleicht ein Specialist
für Gewebe, an dem ich mich wenden könnte?
IV.) In welche Bibliothek Wiens müste sich
unsere Direction wenden um einen oder
den andern Band „Fürtwängler's Olympia“
zurück zu erhalten zu können?

Fürstlichkeiten Ihr hochverehrbarer Herr
Sie wollen fragen, aber ich weiß
wirklich nicht an wen ich mich wenden,
dann könnte. Mit dem Ausdruck
vorgezogener Hochachtung
Ihr Dankesfülliger

Franz Fiala.